

SEMINAR FÜR WISSENSCHAFTLICHE POLITIK
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT
FREIBURG IM BREISGAU



Vorlesungsklausur
„Methoden und Statistik“
Teil 2 - Freitext- und Rechenaufgaben

TESTVERSION

Sebastian Jäckle

Bitte achten Sie auf die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse. Sie erhalten nur Punkte, wenn der Rechenweg ersichtlich ist.

Sie können die Aufgaben mit Excel oder per Hand lösen. Wenn Sie mit Excel arbeiten, nutzen Sie bitte die Excel-Vorlage aus ILIAS. In Excel sind ausschließlich die Grundrechenarten (+ - */), Quadrieren, Quadratwurzel ziehen, sowie die Funktionen *summe*, *produkt*, *mittelwert*, *wenn*, *zählenwenn* und *summewenn* erlaubt. Ergebnisse, die mit Hilfe von sonstigen Excel-Funktionen erzielt werden, werden nicht gewertet! Zur Selbstkontrolle dürfen weitere Funktionen aber natürlich verwendet werden.

Wenn Sie die Aufgaben handschriftlich lösen, müssen Sie Ihre Lösung scannen/fotografieren. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass Alles gut lesbar ist.

Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer in das Excel-File (erstes Tabellenblatt) bzw. auf die erste Seite Ihrer handschriftlichen Lösung.

Die Lösungen sind bis **15:45** gemeinsam mit der unterschriebenen Eidesstattlichen Erklärung im Einreichungstool auf ILIAS hochzuladen. Für das rechtzeitige Hochladen der kompletten Dateien sind Sie verantwortlich. Eine nachträgliche Einreichung ist nicht möglich!

Viel Erfolg!

Freitext- und Rechenaufgaben

Aufgabe 1 (15 Punkte)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

- a) Erster Listenpunkt, Stufe 1
- b) Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
- c) Dritter Listenpunkt, Stufe 1
- d) Vierter Listenpunkt, Stufe 1
- e) Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

Aufgabe 2 (15 Punkte)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

- a) Erster Listenpunkt, Stufe 1
- b) Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
- c) Dritter Listenpunkt, Stufe 1
- d) Vierter Listenpunkt, Stufe 1
- e) Fünfter Listenpunkt, Stufe 1

Aufgabe 3 (15 Punkte)

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

- a) Erster Listenpunkt, Stufe 1
- b) Zweiter Listenpunkt, Stufe 1
- c) Dritter Listenpunkt, Stufe 1
- d) Vierter Listenpunkt, Stufe 1
- e) Fünfter Listenpunkt, Stufe 1